

(329a) Nr. 9507.

Kundmachung

wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Wein und Fleisch im Umfange der Bezirke Möttling, Nassensfuß, Seisenberg und Tschernembl.

Von der k. k. Finanzdirektion in Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost dann Fleisch in den Bezirken Möttling, Nassensfuß, Seisenberg und Tschernembl für die Periode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages auf weitere zwei Jahre 1867 und 1868, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben wird.

Als Ausrufspreis wird mit Einschluß des 20% Kriegszuschlages für den Bezirk Möttling der Betrag jährlicher 9240 fl., wovon auf Wein 7600 fl. und auf Fleisch 1640 fl. entfallen; für den Bezirk Nassensfuß der Jahresbetrag von 10200 fl., wovon auf Wein 8200 fl. und auf Fleisch 2000 fl. entfallen; für den Bezirk Seisenberg der Jahresbetrag von 5040 fl. wovon auf Wein 4000 fl. und auf Fleisch 1040 fl. entfallen; für den Bezirk Tschernembl aber den Jahresbetrag von 8420 fl. wovon auf Wein 6500 fl. und auf Fleisch 1920 fl. entfallen, festgesetzt.

Die Pachtversteigerungen finden für jeden der obgenannten Bezirke

am 6. Oktober 1865

um 10 Uhr Vormittags bei dem im betreffenden Bezirke befindlichen Steueramte statt.

Die schriftlichen mit dem in dem 10. Theile des Ausrufspreises bestehenden Badium belegten Offerte sind längstens bis 10 Uhr Vormittags an dem obangedeuteten, Versteigerungstage bei dem betreffenden Steueramte einzubringen.

Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte bei dem betreffenden Steueramte einlangen oder überreicht werden, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte eingebracht werden, dann auf solche, welche mit dem entsprechenden Badium nicht belegt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen bleiben die nämlichen, welche in der hiesigen Kundmachung vom 7. September 1865, S. 8679, aufgenommen und mittelst der Laibacher Zeitung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden.

Dieselben können auch bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach, so wie bei den k. k. Finanzwachkommissären in Adelsberg, Laibach und Neustadt eingesehen werden.

Laibach am 23. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(329c) Nr. 9507.

Berichtigung.

In der Kundmachung der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 18. September d. J., S. 9374, eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 21. September d. J., S. 216, ist der Ausrufspreis zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Fleisch im Bezirke Gurksfeld irrig mit 9000 fl. jährlich angegeben worden. Es soll daher vielmehr heißen: Als Ausrufspreis wird mit Einschluß des 20% Kriegszuschlages für den Bezirk Gurksfeld der Betrag jährlicher 11990 fl., schreibe Eilftausend Neunhundert neunzig Gulden, wovon auf Wein 9000 fl. und auf Fleisch 2990 fl. entfallen, festgesetzt.

Der übrige Inhalt dieser Kundmachung verbleibt aber aufrecht.

Laibach, am 23. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(330a) Nr. 9588.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß bei dem Umstände, als die am 20. September d. J. abgehaltene Pachtversteigerung des Getrages an den Mauthstationen Feistritz bei Podpetsch, Trojana, Kraxen und Landstraß für die Periode vom 1ten November 1865 bis Ende Dezember 1866, oder auch für die Solarjahre 1867 und 1868; dann an den Mauthstationen Littai, Neumarkt, Obelalbach, Planina, Wurzen, Bald, Sava bei Aßling, Sasnj, Feistritz bei Birkendorf, Oberkanter, Jessenig, Gurksfeld, Radna, Loog und Möttling, so wie an den Wassermauthen Oberalbach und Gurksfeld, für die Zeit vom 1ten Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866, oder auch für die Solarjahre 1867 und 1868, nicht vom entsprechenden Erfolge war,

am 4. Oktober 1865,

um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtversteigerung dieser Mauthen unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Direktion vom 11ten April d. J., S. 2954, eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 102 vom 4ten Mai 1865, festgesetzten Bedingungen und nach Maßgabe der gleichzeitig zur Kenntniß gebrachten Fiskalpreise stattfinden wird.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis 10 Uhr Vormittags am 4. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt einzubringen, da später eingelangte Offerte als nachträgliche Angebote angesehen und nicht berücksichtigt werden.

Bei dieser Versteigerung können unter dem Fiskalpreise stehende Angebote gestellt werden.

Die Pachtbedingungen kann man bei dieser Finanz-Direktion einsehen.

K. k. Finanz-Direktion.

(325-2) Nr. 10379.

Kundmachung

über den Verkauf des k. k. Religionsfondsgutes Gairach in Untersteiermark.

Nachdem die mit der hieramtlichen Kundmachung vom 19. Juli l. J., S. 8124, auf den 24. August 1865 ausgeschriebene gewesene Versteigerung des Fondsgutes Gairach erfolglos geblieben ist, so wird hiemit eine neuerliche Versteigerung und zwar auf den

18. Oktober 1865,

Vormittag 10 Uhr, ausgeschrieben.

Der bisherige Fiskalpreis mit 76793 fl. so wie die übrigen Bedingungen und Bestimmungen, wie solche in der ersten Ausschreibung festgestellt worden sind, werden beibehalten, und der Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte längstens einzubringen sind, wird auf den 16. Oktober 1865 Mittags festgesetzt.

Die erste Ausschreibung war in dem Amtsblatte der Laibacher Ztg. Nr. 172 vom 29. Juli enthalten.

Marburg, am 14. September 1865.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(320b-2) Nr. 11827.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Großverschleiß und zugleich Tabak- und Stempel-Kleinverschleiß zu Triest wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte weiter vergeben.

Die Offerte sind bis zum 17. Oktober 1865, 11 Uhr Mittags, bei der Gefertigten zu überreichen.

Siehe die ausführlichere Kundmachung im Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 215 vom 20. September 1865.

Triest, am 6. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(323-2) Nr. 6426.

Kundmachung.

Von dem k. k. Postkursbureau in Wien ist über Auftrag des hohen k. k. Handelsministeriums eine neue Ausgabe des I. Theiles des amtlichen Postkursbuches, enthaltend die bei den Eisenbahn- und Dampfsschiffahrten und Posten der österreichischen Monarchie für den Personen- und Postverkehr bestehenden Fahrordnungen und Kurseinrichtungen nebst einer Karte, erschienen.

Der Ankaufspreis beträgt 40 Kr. ö. W.

Wegen Ueberkommung dieses wichtigen Nachschlagebuches wolle sich an die k. k. Postdirektion (oder an jedes beliebige k. k. Postamt des k. k. Postbezirkes) unter Anschluß des Kostenpreises gewendet werden.

Triest, am 9. September 1865.

K. k. Postdirektion für Küstenland und Krain.

(326-3) Nr. 403.

Lizitation.

Dienstag den 26. September 1865, um 10 Uhr Vormittag, werden mehrere Partien von dem bei der Demolirung des Absperrwerkes am Gruber'schen Kanale gewonnenen Gehölze und Eisen an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft.

Ort der Lizitation ist die zunächst dem Aufstellungspunkte des fraglichen Absperrwerkes am rechten Ufer gelegene Wiesenparzelle.

Laibach, am 18. September 1865.

K. k. Baubehörde.

der Morastentsumpfungs-Arbeiten.

Heinrich Hausner,

Ingenieur.

(328-1)

Kundmachung.

Das nach dem Statute des k. k. Unter-Gymnasiums zu Krainburg beginnt den 2. Oktober d. J., um 8 Uhr früh, mit dem heil. Geistamte, welchem sämtliche Studierende beizuwohnen haben.

Die Aufnahme in das Gymnasium findet am 28., 29. und 30. September d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Direktionskanzlei statt.

Zur Anmeldung haben alle Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen.

Die neu eintretenden Schüler haben sich mit dem Lauffscheine und mit dem Zeugnisse der IV. Hauptschulklasse oder mit den Gymnasialzeugnissen auszuweisen und die Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 Kr. ö. W. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Am 3. Oktober d. J. Vormittags wird die Aufnahmeprüfung für die I. Gymnasialklasse abgehalten werden; in den übrigen Klassen beginnt an demselben Tage um 8 Uhr Vormittags ordnungsmäßig der Unterricht.

K. k. Gymnasialdirektion zu Krainburg, den 17. September 1865.

(1958-1)

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der krainischen Handels- und Gewerbekammer ist die Sekretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Kompetenten um diese Stelle, welche außer den selbstverständlich vorausgesetzten Kanzleikennntnissen, insbesondere die Kenntniß der Landesverhältnisse, kommerzielle und industrielle Kenntnisse und die vollständige Kenntniß der slovenischen Schriftsprache gehörig nachweisen können, wollen ihre belegten Gesuche bis Ende Oktober 1865

bei dem Kammer-Präsidium überreichen.

Laibach, den 22. September 1865.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.